



Gründe für Lahmheiten nach dem Ausschneiden

Hier möchte ich einmal auf die Umstellungsphase eingehen wenn ich Pferde von anderen Bearbeitungsmethoden übernehme.

Zum einen ist vorab zu sagen , wenn ich Pferde mit Problemen übernehme ,sind die Symptome bereits schon vorhanden ,auch wenn das Pferd in diesen Moment nicht lahmt.

Dies bedeutet, dass viele Pferde vorgeschädigte Hufe haben, wo nie die Ursachen behoben wurden.

Wenn ich nun diese Pferde übernehme ist es sehr oft so, dass der Hufmechanismus ,Durchblutung und die Stoßdämpfung nicht funktionieren. Zum Teil sind die Hufe durch Eisen oder ähnlichem deformiert und zum anderen nicht naturnah bei " Barhufer „ geschnitten worden, was wiederum die eben genannten Funktionen einschränken.

Wenn ich nun behutsam die Umstellung beginne, hat dies natürlich auch seinen Preis. Durch wieder eintreten des Blutes und Stoffwechsels beginnt der Organismus seine geschädigten Bereiche im Huf zu regenerieren. Durch diesen Einsatz der körpereigenen Abwehr kann es auch zu Beeinträchtigungen des Laufens kommen wodurch andere Bereiche des Skelettes überbeansprucht werden. Im Anschluss meiner Behandlung werden diese Ursachen dann von meiner Chiropraktikerin „ Frau Dr. Wecker ,Tierärztin „behandelt damit das Pferd auch wieder ohne Einschränkung arbeiten kann.

Wie ich schon erwähnte, wenn ich kommen soll und ein Pferd Probleme hat, muss ich mich nicht auf den Werksvertrag eines Schmiedes stützen. (Das Pferd hat ja eh ein Problem.) Somit ist dieser Werksvertrag für mich irrelevant, Dieser Werksvertrag sagt aus: „Der Schmied hat sein Werk so zu verbringen, dass das Pferd begehbar/einsatzbereit ist „ Es steht nichts von Heilen oder beheben der Ursachen drin. Wenn dies so wäre ,ist bei der Behebung der eigentlichen Ursache, das Pferd während dieser Zeit auch nicht leistungsfähig!

Viele, die den Zusammenhang nicht erkennen, werden sagen: „Oh mein Gott, jetzt hat er es lahm geschnitten!“ Es wird nicht gesehen, dass die Huflederhaut bereits vorgeschädigt ist. Auch die darauf resultierenden Hufgeschwüre sind eine völlig normale Reaktionen auf das erkrankte Gewebe. Ich persönlich freue mich, wenn es zu Geschwüren kommt. Somit weiß ich,dass das Leben im Organ Huf ,wieder beginnt. Selbstverständlich tendiere ich auch dazu, dem Pferd schmerzlindernde Medikamente parallel, je nach Grad mit zu verabreichen. Dies ist mit Tierärzten, die qualifiziert sind und auch etwas von der Anatomie/Physiologie verstehen, die Zusammenhänge erkennen, umsetzbar. Viele Tierärzte reiten auf hohe Rösser ,sie spielen sich auf als wären sie die Götter. Nur Medikamente und Spritzen beheben nun mal in den meisten Fällen keine Ursachen sondern bekämpfen nur die Symptome.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass ich zwar nicht mit allem Tierärzten Konform bin, aber am Ende nach dem sie die Pferde abgeschrieben haben, ich sie doch wieder reitbar bekommen habe.

Jede Krankheit ist von Schmerz geprägt, wogegen man etwas tun kann. Man muss einfach in sein Pferd Vertrauen haben. Viele wissen gar nicht, was für eine Stärke (Pferd) ihnen zur Seite steht, das unglaublich an Selbstheilungskraft besitzt und sich auf seinen Besitzer verlässt.

Ich behaupte nicht, dass ich allein die Pferde von denen ich rede, wieder flott bekommen habe. Die meiste Kraft brachte das Pferd auf, dann der Besitzer, der das Verständnis und Vertrauen aufbrachte. Zum Schluss habe ich mit meiner selbst entwickelten speziellen Schneidetechnik und mit meinem ganzheitlichem Wissen dem Pferd die Möglichkeit und den Weg gezeigt, wie es wieder ein gesundes lebensfrohes Pferd werden kann.

Ich werde nicht aufhören mein Wissen ständig zu erweitern um den betroffenen Pferden zu helfen. Kein Weg dafür ist mir zu weit, selbst bis in den USA nicht!

Alle Eisen und permanente Hufschutzträger sind meine zukünftigen potenziellen Kunden!

Wer aber meint: das ich wegen den Unvernünftigen, die nach Wiederherstellung der Hufe oder auf andere, die nicht zur Gesunderhaltung der Hufe ,Gründe für Sparmaßnahmen an sein Pferd oder ähnliches wechselt, werde ich nicht wieder annehmen. Jede erneute von vorne beginnende Umstellung schaden dem Pferd massiv, was ich ablehne. Dasselbe gilt für Kunden die meinen den Intervall der natürlichen Barhufpflege nicht wahrnehmen zu müssen. Selbst auf die zu langen Schneidetermine reagieren die Pferde empfindlich. Jedes mal nach der langen Pause müssen die Hufe sich erneut umstellen und es kann zu einer Trachtenlederhautentzündung kommen oder Hufgeschwüre entstehen. Es ist dann wie eingeschlafene Füße.

Zu guter Letzt wird dann gesagt, siehst du ,jetzt hat er wieder geschnitten und die Pferde sind lahm. Das diejenigen, die dem Pferd diese Pausen einräumen oder ständig Hufbearbeiter wechseln, am ende selbst dafür verantwortlich sind, wird übersehen oder verschwiegen. Der Hufbearbeiter hat nach ihren Aussagen dann die Schuld. Ich habe mir meinen guten Leumund mit viel Liebe und Kompetenz aufgebaut und werde mich daher von solchen Personen distanzieren ,weil ich mir meinen guten Ruf nicht zerstören lassen.

Zusammengefasst : Ich rege das Organ Huf an sich selbst zu regenerieren. Dadurch helfe ich es seinen natürlichen Selbstschutz zu aktivieren um alles Geschädigte im Huf zu heilen, so dass auch dieser wieder in den natürlichen Zustand zurück gebracht wird.





Gründe für eine Ablehnung einer Hufbearbeitung

- ° Kunden, die nach Wiederherstellen der Hufe wieder Eisen/permanenten Hufschutz anbringen lassen oder eine andere Hufbearbeitungsmethode beginnen
- ° Kunden, die Just for Fun, ihre Pferde bearbeiten lassen
- ° Kunden, dessen Pferde aggressiv sind, z. B. Schlagen oder Beißen, es gehört nicht zu meiner Tätigkeit fremde Pferde zu erziehen, mich treten oder anderweitig bedrohen zu lassen. Viele Pferde brauchen meine Hilfe und sind dafür dankbar.
- ° Kunden, die meinen, dass es nicht nötig sei, die Hufe schneiden zu lassen, häufige Ausreden: der Huf wächst nicht, es wäre Winter, hätten ständig anderweitige Termine gehabt etc. Ich könnte hier min. 50 Ausreden aufschreiben die ich mir schon anhören musste.
- ° Kunden, die Hufbearbeiter ständig ohne handfeste Gründe wechseln
- ° Kunden, die unzuverlässig sind
- ° Kunden, die ständig versuchen zu feilschen
- ° Kunden, die bei einer momentanen Behandlung nicht mitarbeiten und somit den Behandlungserfolg behindern
- ° Kunden, mit mangelnder Liquidation – man kann immer mit mir reden wenn es mal knapp ist, es ist nie eine Schade und ich rede auch mit niemand über diese Probleme. Das nenne ich Vertrauensbasis ! Aber das Tier darf darunter ja nicht leiden.

Euer Hufheilpraktiker Jürgen Gröning